



Sinfoniekonzert

Württembergische Philharmonie Reutlingen

Solistin: **Alexandra Soumm**, Violine

Leitung: **Ariane Matiakh**

Eric Satie: Gymnopédies 1 & 3

Pablo de Sarasate: Carmen-Fantasie

Camille Saint-Saëns: Introduction et Rondo capriccioso für Violine und Orchester

Francis Poulenc: Suite „Les Animaux Modèles“

Albert Roussel: Bacchus et Ariane, Suite Nr. 2

In Moskau geboren, begann **Alexandra Soumm** im Alter von fünf Jahren Geige zu lernen und gab zwei Jahre später ihr erstes Konzert. Heute lebt die französische Geigerin in Paris und gründete dort mit zwei Freunden die Non-Profit-Organisation Esperanz' Arts, deren Ziel es ist, die Kunst in all ihren Formen den Menschen in Schulen, Krankenhäusern, Gefängnissen und Obdachlosenheimen zugänglich zu machen. Ihre letzte Saison ist hauptsächlich durch ihre Ernennung zur Associate Artist im Mulhouse Symphony Orchestra geprägt. Leidenschaftlich lehrt sie ihre Kunst und unterrichtet Meisterkurse auf der ganzen Welt. 2018 trat sie dem Künstlerischen und Pädagogischen Komitee der Musica Mundi School, mit Sitz in Belgien, bei und wurde 2021 Lehrerin an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien. Alexandra Soumm spielt auf einer Giffredo Cappa Violine, die um 1700 gebaut wurde.

Vielseitigkeit, Musikalität und technische Präzision, Natürlichkeit und ansteckende Leidenschaft sind die Markenzeichen der Dirigentin **Ariane Matiakh**. Als Tochter zweier Opernsänger ist die Französin in einem überaus musikalischen Umfeld groß geworden. Sie studierte Orchesterdirigat in Wien. In der Saison 2022/2023 tritt sie das Amt als Chefdirigentin der Württembergischen Philharmonie Reutlingen an.



Klavierkabarett

mit **Anne Folger**

Fußnoten sind keine Reflexzonen

Manche Anmerkungen findet man nicht im Text. Den kleingedruckten Stachel hinter dem Kompliment, die euphorische Schlagzeile mit ironischem Beigeschmack. Annes Blickwinkel sind eigenwillig und kommen leichtfüßig, aber tiefgründig daher. Mit Wortwitz und Ironie singt sie im Rosamunde-Pilcher-Stil gegen Großkonzerne, über das Glück zu fliegen, wenn die Beine fest auf dem Boden stehen, parodiert anschaulich Beethovens Götterfunken unter Lockdown- und Weingeist-Bedingungen, lässt Doremi, die Influencerin ihres Debüt-Programmes „Selbstläufer“, im neuen Tutorial erklären, welche Intervalle zum Fasten geeignet sind und warum der Tritonus keine Nuss ist. Dabei beeindruckt sie mit ihrem musikalischen Können. Wenn „Paint it Black“ der Rolling Stones nach Schostakowitsch und Brahms klingt oder beim „Fliegenden Robert“ die Läufe über die Tastatur jagen, holt sie ihr Konzertexamen aus der Tasche und sorgt beim Kleinkunstpublikum für Verblüffung. Denn: Frau Folger übte viel Klavier!

Im Beethovenhaus Schloss Belvedere Weimar, unterer Korridor, zweite Tür links; in verrauchten DDR-Clubdiskotheken; in Goethes Wohnhaus unter dem Italien-Portrait; oder im ehemaligen Volkspolizei-Krankenhaus mit Folterkeller. Hier erwartet Sie ein Abend mit Geschichten, wunderschön arrangierten Liedern und einer Menge Humor. Die Presse schreibt dann: „Unverwechselbar und mitreißend“, „Mit Zeitgeist und entlarvendem Appeal“, „Publikum lachte Tränen“. Das würde die Künstlerin so über sich selbst nicht schreiben, aber sie findet es auch sehr gut.

Veranstalter: Amt für Kultur, Sport und Tourismus
Marktstraße 27-29 | 72202 Nagold
Telefon 07452 681280 | Telefax 07452 6815280
www.nagold.de | kultur@nagold.de

Preise:

Stadthalle

	regulär	ermäßigt	Familienkarte
Kategorie A	€ 20,00	€ 12,00	€ 42,00
Kategorie B	€ 18,00	€ 10,00	€ 38,00
Kategorie C	€ 16,00	€ 8,00	€ 34,00

KUBUS

regulär	ermäßigt	Familienkarte
€ 14,00	€ 7,00	€ 30,00

Tickets:

Rathaus-Café
Marktstraße 27 | 72202 Nagold
Telefon 07452 970773
Internet: www.rathauscafe-nagold.de
E-Mail: info@rathauscafe-nagold.de
oder www.reservix.de

Interessiert an einem Abonnement?

Weitere Informationen hier: www.nagold.de/konzertreihe

Zusätzliche Informationen:

- Alle Termine finden vorbehaltlich der jeweils aktuell geltenden Bestimmungen statt. Diese können jederzeit angepasst werden.
- Bitte informieren Sie sich kurz vor der Veranstaltung auf unserer Homepage über die aktuell geltenden Bestimmungen.

Impressum: Amt für Kultur, Sport und Tourismus
Bilder: Spark – die klassische Band: Gregor Hohenberg
Duo Monasterium: Anne Grossmann | Klavierabend: Pöndl
Sinfoniekonzert: LyodoH Kaneko | Klavierkabarett: Guido Werner

Nagold liebt das konzert 2022 | 2023



Samstag, 17. September 2022 | 19.00 Uhr | KUBUS

Spark – die klassische Band

Andrea Ritter: Blockflöte
Daniel Koschitzki: Blockflöte / Melodica
Stefan Balazsovics: Violine / Viola
Victor Plumettaz: Violoncello
Christian Fritz: Klavier

BACH – BERIO – BEATLES
EINE HOMMAGE AN MUSIKALISCHE HEROEN

Spark denkt Klassik neu. Das Quintett stellt Bach, Vivaldi, Mozart & Co. in einen frischen Kontext und schafft Anknüpfungsmomente mit den Klängen und dem Lebensgefühl der Gegenwart. Im Kern klassisch, nach außen eigenwillig, neugierig und unangepasst, schlägt die Gruppe ihr Ideenzelt auf einem offenen Feld zwischen Klassik, Minimal Music und Avantgarde auf. Lustvoll und lässig werden Stile gemixt und die zahlreichen Klangvariationen ausgelotet, die ihr reiches Instrumentarium aus über 40 verschiedenen Flöten, Violine, Viola, Violoncello, Melodica und Klavier zu bieten hat. Kein Stück gleicht dem anderen, und doch tragen sie alle die ureigene, unverwechselbare Handschrift des Ensembles.

Im Jahr 2007 gegründet und 2011 mit dem ECHO Klassik ausgezeichnet, hat sich die Gruppe längst einen festen Platz an der Spitze der jungen kreativen Klassikszene erspielt. Weltweit ist sie auf den renommiertesten Bühnen und Festivals zuhause – sei es in kammermusikalischen Auftritten zu fünft, aufregenden Kooperationsprojekten oder als Solistenensemble mit Orchester. Von ihren Fans wird die abenteuerlustige Formation vor allem für ihre mitreißenden, hoch energetischen Live-Performances geliebt. Mit überschäumender Vitalität und der pulsierenden Kraft einer Rockband leben sich die fünf Gruppenmitglieder auf der Bühne aus. Gemeinsam präsentieren sie eine leidenschaftliche Musik, die zündet. Gemeinsam sind sie Spark.



Samstag, 19. November 2022 | 19.00 Uhr | KUBUS

Duo Monasterium

Max Vogler: Oboe
Viktor Soos: Klavier

„Eine Reise nach Frankreich“
Camille Saint-Saëns: Sonate für Oboe und Klavier op. 166
Claude Debussy: Auswahl aus Préludes
Francis Poulenc: Sonate für Oboe und Klavier FP 185
Henri Dutilleul: Sonate für Oboe und Klavier
Maurice Ravel: Une barque sur l'océan aus „Miroirs“
François Couperin: Concert No. 11, Les Goûts-réunis ou Nouveaux Concerts



Samstag, 29. Oktober 2022 | 19.00 Uhr | KUBUS

Klavierabend

Ashley Pöndl: Klavier

Ludwig van Beethoven: Klaviersonate Nr. 21 C-Dur op. 53 „Waldstein“
Felix Mendelssohn Bartholdy: Variations sérieuses op. 54
J. S. Bach / Ferruccio B. Busoni: Chaconne aus der Partita Nr. 2
Isaac Albéniz: Iberia, II. Heft

Ashley Kaeun Pöndl, geboren in den USA, schloss im Mai 2017 ihr 6-jähriges Bachelor- und Masterstudium in Piano Performance unter der Professorin Antoinette Perry als Stipendiatin an der University of Southern California, Thornton School of Music, in Los Angeles mit herausragendem Erfolg ab. Zahlreiche Preise dokumentieren ihr hohes künstlerisches Niveau als Pianistin. So wurde sie u.a. mit der Silbermedaille beim Internationalen Klavierwettbewerb in Seattle, dem 1. Preis beim Internationalen Wettbewerb in Coeur D'Alene und dem 1. Preis beim MTNA State Solo Wettbewerb in Kalifornien ausgezeichnet. Im Nebenfach studierte Ashley Pöndl Violine, war Konzertmeisterin des USC Thornton School of Music Concert Orchestra und spielte in der Violin Section des Debut Orchestra der Young Musicians Foundation in Los Angeles.

Nach ihrem Abschluss zog Ashley Pöndl nach Deutschland, wo sie mittlerweile als Lehrkraft an der Städtischen Musikschule Nagold das Nagolder Jugendorchester leitet. An der Städtischen Musikschule Calw unterrichtet sie Klavier und Geige und an der Musik- und Kunstschule Region Freudenstadt das Landesförderprogramm „Singen-Bewegen-Sprechen“. Zudem ist sie als Dirigentin der Jugendkapelle Oberwolfach tätig.

So vielseitig wie ihre berufliche Tätigkeit ist auch das Programm des Klavierabends: Ashley Pöndl präsentiert die große Bandbreite des Repertoires für Solo-Klavier und lässt die fantastischen Kompositionen in einem ganz neuen Licht erscheinen. Seien Sie gespannt wie Musik und Kunst miteinander verschmelzen!

Max Vogler, 1998 in Rostock geboren, erhielt seinen ersten Oboenunterricht mit neun Jahren bei seinem Vater und wurde ab 2010 an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ als Jungstudent unterrichtet. Er nahm mehrfach am Wettbewerb „Jugend musiziert“ teil und gewann 2012-2018 insgesamt acht Erste Bundespreise. Von 2012-2015 war er Stipendiat der Jürgen-Ponto Stiftung, ist seit 2012 Stipendiat der Deutschen Stiftung Musikleben, seit 2015 im Patenschaftsprogramm und seit 2019 auch in der Yehudi Menuhin Stiftung. Der Oboist studierte ab 2017 an der „Hanns Eisler“ in Berlin und studiert nun an der Hochschule für Musik und Theater Rostock.
Der Pianist **Viktor Soos**, 1996 in Backnang geboren, gilt als einer der herausragenden Musiker seiner Generation. Er erhielt zahlreiche Preise bei nationalen und internationalen Wettbewerben. Zuletzt wurde er 2021 Stipendiat des Deut-

schen Musikwettbewerbs. Bereits 2017 wurde er dort Finalist, erhielt zahlreiche Sonderpreise und wurde in die Bundesauswahlkonzerte Junger Künstler (BAJK) aufgenommen. Seine Ausbildung begann im Alter von sechs Jahren. Mit 13 erhielt er Unterricht bei dem Pianisten Jochen Ferber. 2014/15 war er Jungstudent an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main. Von 2015 bis 2021 studierte er an der Musikhochschule Lübeck Klavier. Seit 2021 studiert Viktor Soos an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover.

Gefördert durch die
Konzerfförderung Deutscher
Musikwettbewerb des
Deutschen Musikrats

